

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Umbettungsdienst
**Umbetter / Gruppenleiter
Joachim Kozlowski**

Tel.: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]



**Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden**

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Umbettungsdienst Deutschland - Alte Schule - Kirchstraße 6 - 15757 Halbe

Vitos Rheingau
Gemeinnützige GmbH
Herrn Geschäftsführer S. Dag
Kloster-Eberbach-Straße 4
65346 Eltville

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH 65346 Eltville												
Eingang: 06. Aug. 2020												
KPP	KJP	KFP	BPD	BR	PA	FA	WA	BA	IT	GF		
KLD	PD	KLD	ÄD	PD								KM
												COME

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

nachrichtlich an:

Datum: 24.07.2020

Eltville, Klinikgelände Eichberg - Sondierungsbericht zur Feststellung von möglichen nicht bekannten Bestattungen in Angrenzung zur bekannten KGS (Kapelle)

Sehr geehrter Herr Dag,

hier der Sondierungsbericht zum o.g. Sachverhalt.

Zeitraum der Sondierungen: 20.-21.07.2020

durchführende Person:

Joachim Kozlowski – Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Umbettungsdienst Inland / Umbetter, in Zusammenarbeit mit Klinikpersonal

Allgemeines:

Auf dem Klinikgelände befinden sich Kriegsgräberstätten (KGS).

Auftrag ist es ein angrenzendes Areal an eine bekannte KGS (Kapelle) mit Bodenöffnungen auf mögliche vorhandene Gräber zu untersuchen.

Im Vorfeld dieser Sondierungsgrabungen an der KGS (Kapelle) wurden umfangreiche Georadarerkundungen von der Firma Georadar NRW durchgeführt. Die Messergebnisse dieser Untersuchungen ergaben auf der angrenzenden Fläche zur KGS (Kapelle) vereinzelte Anomalien im Erdreich. Diese Fläche wird als Abstandstreifen U1 durch Georadar NRW benannt. Es wurde der Auftrag zur Sondierung erteilt.

Durchführung / Ergebnis:

Zu Beginn der Sondierungen mit motorisierter Grabungstechnik auf der angrenzenden Fläche zur KGS (Kapelle) wurden die Anomalien nochmalig mit eigenem Georadar lokalisiert.

Um die Strukturen des Erdreiches im Bereich der Anomalien von Bereichen ohne Anomalien zu differenzieren, erfolgte primär eine Bodenöffnung außerhalb der von Georadar NRW festgelegten Grabungsflächen. Dieses Ergebnis wird bei weiteren Bodenöffnungen berücksichtigt.

Es wurden 8 großflächige Bodenöffnungen durchgeführt und in den Bereichen der zu untersuchenden Flächen gab es diverse Umlagerungen mit Einlagerungen von Bauschutt, Reste alter Elektrokabel in verschiedenen Ausführungen, massives Wurzelwerk und Reste eines Sandkastens mit Kinderspielzeug.

Ergebnis: Bei allen durchgeführten Bodenöffnungen gab es keine Hinweise auf vorhandene Gräber bzw. auf vorhandene Gebeine.

Ich danke allen Beteiligten für Ihre Unterstützung!

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Kozlowski

Anlagen:

- Bildbericht der Sondierungen, 3 Seiten
- Darstellung der durch Georadar NRW festgestellten Anomalien (Seiten 8 und 9 aus deren Bericht)



Sondierungen im Abstandsstreifen U1,

Sondierungen Nr. 1 und 2



Sondierung Nr. 3

Ziegelsteine im Erdreich / Bauschutt



Sondierungen wurden aufgrund der Einlagerungen im Erdreich erweitert, Nr. 3



Sondierung Nr. 4



Sondierung Nr. 5



Sondierung Nr. 6
Reste eines Sandkasten



Sondierung Nr. 7



Sondierung Nr. 8



nach Abschluss der Sondierungen

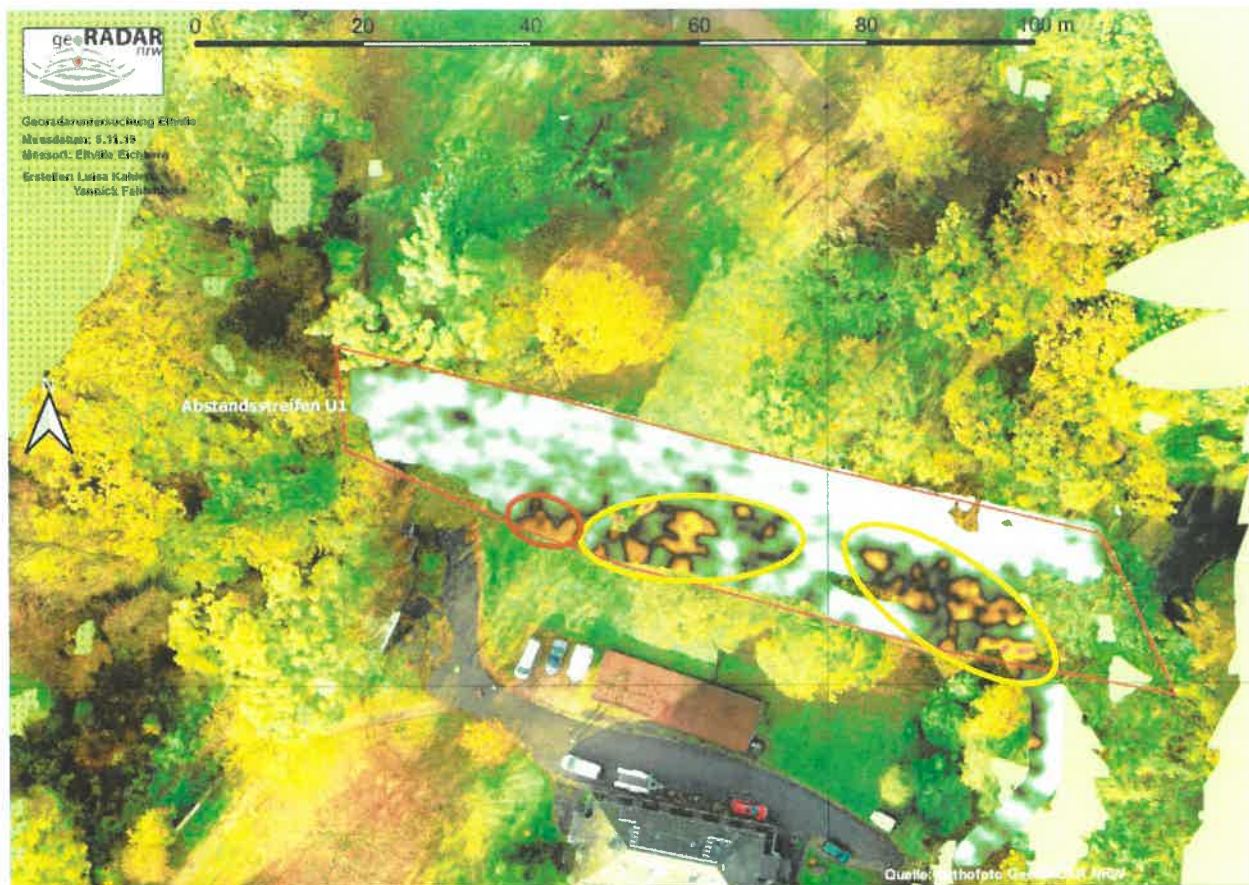


Abbildung 3: Abstandstreifen U1 Bereiche starker Reflexionen Baumwurzeln (gelb) und kleinflächige Anomalie (rot).

Im Radargramm an der Stelle der auffälligeren Anomalie werden kleinräumige Strukturen sichtbar. Der Verdacht auf Grabstrukturen ist moderat und kann nicht ausgeschlossen werden (Abb. 4).



Abbildung 4: Radargramm und Tiefenschnitt zeigen die 7 kleinräumigen Anomalien (rot).

Weitere Anomaliepunkte sind im Ergebnisplan zusammengestellt. Insbesondere für den Abstandstreifen gilt, wie auch für den ersten Teil der Auswertung, dass es einige strukturelle Auffälligkeiten gibt, bei denen in bedingten Fällen eine Grabstruktur nicht ausgeschlossen werden kann.